

Die Ziele der Europäischen Union

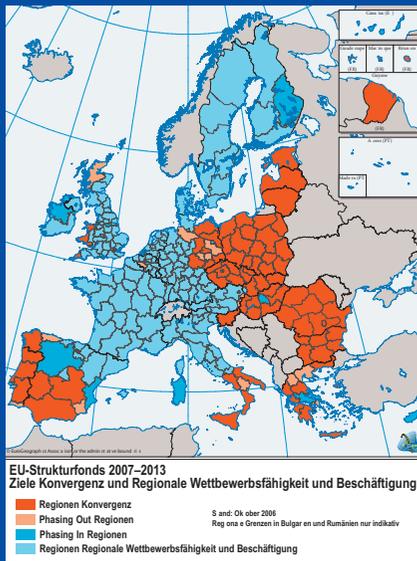
Die Einstufung der Regionen 2007–2013

Die Europäische Union definiert für die Förderperiode 2007–2013 drei Ziele:

- Konvergenz der Mitgliedsstaaten und Regionen
- Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
- Europäische territoriale Zusammenarbeit (ehemals INTERREG)

Das Land Brandenburg ordnet sich in die Ziele „Konvergenz“ und „Europäische territoriale Zusammenarbeit“¹ ein. Das Ziel „Konvergenz“ betrifft Regionen mit einem Entwicklungsrückstand, der anhand des Bruttoinlandsproduktes (BIP) pro Kopf ermittelt wird: Hier beträgt das BIP pro Kopf weniger als 75 % des Gemeinschaftsdurchschnitts (z.B. Brandenburg Nord-Ost). Unterliegt eine Region dem sogenannten „statistischen Effekt“ aufgrund der EU-Osterweiterung, d. h. die Überschreitung der 75%-Grenze kam aufgrund der Absenkung des Gemeinschaftsdurchschnitts im Zuge der Osterweiterung zustande, so erhält sie eine erhebliche Übergangsunterstützung, um ihren Konvergenzprozess erfolgreich zu Ende zu führen (z. B. Brandenburg Süd-West).

Somit unterteilt sich das Land Brandenburg in zwei Konvergenzregionen mit einer unterschiedlichen Mittelausstattung (N-O: 1,6 Mrd. €/S-W: 1,4 Mrd. €).



¹ Dieser Flyer enthält nur Ausführungen zum Ziel „Konvergenz“

EU-Fördermittel für Brandenburg

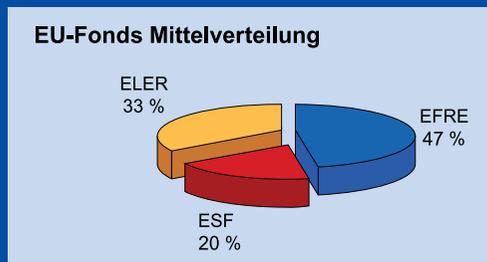
Die EU-Fonds 2007–2013

Die EU-Fonds sind ein zentrales Instrument der europäischen Struktur- und Regionalpolitik beim Abbau der wirtschaftlichen und sozialen Ungleichgewichte zwischen den Regionen der EU. Dem Land Brandenburg stehen (außerhalb von Ziel 3) in den Jahren 2007 bis 2013 rund 3 Mrd. € für ausgewählte Vorhaben zur Verfügung, finanziert aus den Fonds:

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Europäischer Sozialfonds (ESF)
- Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Einschließlich der nationalen Kofinanzierung durch Bund und Land beläuft sich die Gesamtsumme der einzusetzenden Fördermittel auf 4,8 Mrd. €.

Für jeden der Fonds hat das Land Brandenburg ein Programm entwickelt und mit allen relevanten Partnern im Land abgestimmt. Die Programme enthalten klare Zielstellungen für die Struktur-, Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung sowie zur Entwicklung des ländlichen Raums in Brandenburg. Die Programme sind allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zugänglich.



Ansprechpartner für die EU-Fonds im Land Brandenburg sind die unten aufgeführten Verwaltungsbehörden und deren Bewilligungsstellen.

Impressum: Koordinierungsstelle EU-Förderung
Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Stk), Ref. 55
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam
Telefon: + 49 331 866-1430,
Fax: + 49 331 275483679
E-Mail: eu-foerderung@stk.brandenburg.de
www.eu-foerderung.brandenburg.de

EU-Fonds – Investition in Ihre Zukunft

Dieses Faltblatt wird aus Mitteln der EU-Fonds und des Landes Brandenburg finanziert.



EU-Fonds im Land Brandenburg

Förderperiode 2007–2013



Europäische Union
EFRE, ESF, ELER

EFRE

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Hauptziel des EFRE-Einsatzes ist in Brandenburg die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit als zentrale Voraussetzung für die dauerhafte Steigerung des Einkommens- und Beschäftigungsniveaus. Dazu sollen bestehende Potenziale wirtschaftlicher Entwicklung optimal genutzt werden.

Bildung und Wissen als zentrale Ressourcen für den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungsprozess sollen systematisch genutzt werden. Deshalb steht die Stärkung des Innovationspotenzials in Forschung und Bildung beim Ausbau der Wissensgesellschaft ebenfalls im Vordergrund.

Außerdem geht es darum, die Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und Beschäftigung zu verbessern: Wichtige strategische Ansatzpunkte sind die regionalen Wachstumskerne des Landes und ihre Stärkung, die wirtschaftsnahen Umwelt- und Verkehrsinfrastrukturen zur Verbesserung der Standortqualität und der überregionalen Anbindung und der Tourismus als spezifische Stärke des Landes.

Für das Land Brandenburg stehen 1,499 Mrd. € in der laufenden Förderperiode aus dem EFRE bereit.

Zuständige Verwaltungsbehörde:
Ministerium für Wirtschaft (MW)
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam
Telefon: 0331 866-1713, Fax: 0331 866-1590
www.efre.brandenburg.de

**Gefördert mit EFRE-Mitteln:
Beispiel „Erschließung einer Gewerbefläche“**



In der Stadt Premnitz im Landkreis Havelland befand sich einer der größten Chemiestandorte der DDR. Um die Stadt in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung unter den veränderten wirtschaftlichen Bedingungen zu unterstützen und für Investoren gute Ansiedlungsbedingungen zu schaffen, wurde die etwa 160 ha große Industrie- und Gewerbefläche revitalisiert.

Aus dem EFRE wurden hier für Teilmaßnahmen von 2004 bis 2007 rund 3 Mio. € eingesetzt. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt rund 5,5 Mio. €. Auf dem Gelände arbeiten heute (2007) rund 700 Personen in 35 Unternehmen.

Aus dem EFRE wurden hier für Teilmaßnahmen von 2004 bis 2007 rund 3 Mio. € eingesetzt. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt rund 5,5 Mio. €. Auf dem Gelände arbeiten heute (2007) rund 700 Personen in 35 Unternehmen.

ESF

Europäischer Sozialfonds

Der ESF ist das älteste und wichtigste Finanzinstrument, um die Europäische Beschäftigungsstrategie mit ihren Hauptzielen Vollbeschäftigung, Arbeitsplatzqualität und Arbeitsproduktivität umzusetzen. Seit 1957 fördert der ESF Programme, die Menschen unterstützen, wieder in das Berufsleben einzusteigen und sich zu qualifizieren. Ein wichtiges Thema ist auch die Unterstützung von Unternehmen, beispielsweise für eine familienfreundliche Betriebsorganisation.

In der Förderperiode 2007–2013 stehen dem Land aus dem ESF über 620 Mio. € zur Verfügung. Diese Mittel sollen die Kompetenzen bei Unternehmen und Beschäftigten stärken, den Zulauf zu Zukunftsberufen erhöhen, Einrichtungen und Angebote für allgemeine und berufliche Bildung verbessern, Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft intensivieren, die Abwanderung junger qualifizierter Frauen vermindern und den sozialen Zusammenhalt stärken. Für erfolgreiche Lösungen sollen vermehrt die Erfahrungen anderer EU-Länder einbezogen und die transnationale Zusammenarbeit gestärkt werden.

Zuständige Verwaltungsbehörde:
**Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Familie (MASGF)**
Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam
Telefon: 0331 866-5340, Fax: 0331 866-5309
www.esf.brandenburg.de

**Gefördert mit ESF-Mitteln:
Beispiel „Regionalbudgets“**

Mit den Regionalbudgets ist Brandenburg Vorreiter bei der Regionalisierung von Arbeitsmarktpolitik. Nach erfolgreicher Erprobung hat das Arbeitsministerium die landesweite Förderung ermöglicht. Ziele sind Stärkung der Regionalentwicklung, Verbesserung der Vermittlungschancen und der sozialen Teilhabe von Arbeitslosen sowie Bildung von Kooperationen vor Ort. Neu an den Regionalbudgets ist, dass die Landkreise und kreisfreien Städte in eigener Verantwortung Projekte entwickeln und umsetzen. Das Land hat dazu mit ihnen Zielvereinbarungen abgeschlossen.

Für die Regionalbudgets stehen 2007–2013 120 Mio. € aus dem ESF zur Verfügung. Damit sollen die Chancen von mindestens 32.500 Brandenburgerinnen und Brandenburgern ohne Job – vor allem Langzeitarbeitslosen – verbessert werden.



ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Das Hauptziel des ELER, die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft, richtet sich direkt auf die Unterstützung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Berlin und Brandenburg. Hier werden Innovationen, Technologieeinsatz und Bildungsmaßnahmen zur Einkommens- und Beschäftigungssicherung gefördert.

Die Verbesserung der Umwelt und der Landschaft ist ein weiteres Ziel des ELER. Die Förderung richtet sich auf solche Maßnahmen, die den Zustand und die Vielfalt natürlicher Lebensräume und heimischer Tier- und Pflanzenarten verbessern, die nachhaltige Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Flächen fördern und der Land- und Forstwirtschaft einen Ausgleich für natur- und umweltbezogene Einschränkungen der Landwirtschaft bieten.

Als drittes Ziel wird die Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und die Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft gefördert. Hiermit wird der Lissabon-Strategie Rechnung getragen, indem Beschäftigungsmöglichkeiten und Voraussetzungen für Wachstum geschaffen werden.

Für die Finanzierung stehen den Ländern Brandenburg und Berlin insgesamt 1,062 Mrd. € ELER-Mittel zur Verfügung.

Zuständige Verwaltungsbehörde:
**Ministerium für ländliche Entwicklung,
Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV)**
Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam
Telefon: 0331 866-7317, Fax: 0331 866-7248
www.mluv.brandenburg.de/info/eler

**Gefördert mit EAGFL-A-Mitteln:
Beispiel: „Wohlfühlstall für Kühe“**

In der Ortschaft Sauen gab es einen Rinderstall aus den siebziger Jahren, der den modernen Anforderungen an die Rinderhaltung nicht mehr gerecht geworden ist.

Vor diesem Hintergrund ist dieser Stall abgerissen und durch einen Neubau mit Melkhaus ersetzt worden. Durch dieses Vorhaben konnten die Bedingungen für Mensch und Tier enorm verbessert werden. Insgesamt umfasste die Investition einen Umfang von 560 000 €. Der Betrieb erhielt Fördermittel in Höhe von rund 167 700 €, davon 125 800 € Mittel des EAGFL-A.

